

PRESSEMITTEILUNG

17.10.2017

DIE DARSTELLUNGEN DES OBERBÜRGERMEISTERS SIND EINE FRECHHEIT!

Das findet **Jens-Michael Emmelmann**, stellvertretender Fraktionsvorsitzender und Sprecher im OB-Ausschuss und führt aus: „Es ist schon eine ziemliche Unverfrorenheit, Ratsmitgliedern auf der offiziellen Homepage von Stadt und Region Hannover Unwissenheit und Kleinkariertheit vorzuwerfen, nur weil diese kritische Nachfragen stellen. Ich weise dies für meine Fraktion entschieden zurück.“

Hintergrund des Ärgers ist der als Beschlussdrucksache vorgelegte Intendantenvertrag, den die Stadt mit Ingo Metzmaker für die KunstFestspiele Herrenhausen schließen will; in dem sich aber auch eine Ausweitung des Budgets und eine Änderung der Organisationsstruktur verstecken. Beides sollte ursprünglich in einer separaten Drucksache vorgestellt werden.

„Der Herr Oberbürgermeister irrt, wenn er glaubt, es ginge uns um die Person Ingo Metzmaker. Das ist nicht ansatzweise der Fall. Herr Metzmaker ist der richtige Mann am richtigen Ort.“, so **Emmelmann** weiter. „Es geht um die Art und Weise, wie hier mit Ratsgremien umgegangen wird.“ In der Juni-Sitzung des OB-Ausschusses habe der Oberbürgermeister ein umfangreiches Gutachten vorstellen lassen, dass sich mit der künftigen Organisationsstruktur der Kunstfestspiele befasste. „Dazu erklärte der Oberbürgermeister laut Protokoll, ich zitiere: Nach der Sommerpause wird die Verwaltung den Ratsgremien eine Beschlussdrucksache, die den Vorschlag der Organisationsform beinhaltet, vorlegen.“, erläutert **Emmelmann**.

Was nun vorliege, sei jedoch keine Beschlussdrucksache zur Organisationsform, sondern der Intendantenvertrag mit Herrn Metzmaker. „Lediglich in der Begründung finden sich konkrete Zahlen und vage Andeutungen zur Organisationsstruktur.“, meint **Emmelmann** und ergänzt: „Dass wir keine Begründungen, sondern lediglich Antragstexte beschließen, weiß der Herr Oberbürgermeister sehr genau.“ Man befürchte seitens der **CDU**-Ratsfraktion nunmehr lediglich, dass gleichsam durch die Hintertür des Intendantenvertrages auch die Organisationsform geändert und das Budget erhöht werden soll.

„Wer erst mit großem Aufwand und öffentlichkeitswirksam ein Gutachten präsentiert, dann mit dem Versprechen einer Beschlussdrucksache zur Organisation den Eindruck einer offenen Diskussion erwecken will und sich nun auf die Alleinzuständigkeit der Verwaltung beruft, weil nicht alle sofort jubeln, entlarvt sein ursprüngliches Vorgehen als Komödie“, so **Emmelmann** abschließend.

Kontakt: Jens-Michael Emmelmann, stellvertretender Fraktionsvorsitzender und Sprecher der CDU-Ratsfraktion im OB-Ausschuss, Tel.: 0172 –



CDU RATSFRAKTION
HANNOVER